

Musik und Beisammensein

Lange Nacht der Kirchenmusik in Steinwedel

Steinwedel (bs). In diesem Jahr gibt es sie wieder, die lange Nacht der Kirchenmusik der St. Petri-Kirchengemeinde Steinwedel. Sie findet am Sonnabend, 16. September, ab 18.00 Uhr zum fünften Mal statt und hat schon eine kleine Tradition.

Jeweils zur vollen Stunde werden insgesamt vier halbstündige Blöcke mit Musik angeboten. Dazwischen ist jeweils eine halbe Stunde Zeit für Essen, Trinken und Gespräche. Kirchenmusik meint dabei nicht kirchliche Musik, son-

dern Musik in der Kirche. Es erwartet die Zuhörer ein abwechslungsreiches Programm.

Mit dabei sind der Kirchenchor Steinwedel, der Gesangverein Aligse mit mehreren Gruppen, Thomas Hildebrandt (Geige) aus Burgdorf und Elkmar Winter (Klavier) sowie ein Block mit alten Kirchenlieder in neuem Stil. Den Abschluss bildet um 22 Uhr eine Andacht. Alle Mitwirkenden sind schon selbst gespannt und voller Vorfreude auf das Konzert.

Der Eintritt ist wie immer frei.

49-Jähriger attackiert Polizei

Häusliche Gewalt in der Kernstadt

Lehrte (ac). Polizeibeamte des Kommissariats Lehrte sind in den vergangenen Tagen gleich mehrfach zum Ziel von Bedrohungen und Attacken geworden. Auf den Fall vom 7. September, als ein 16-Jähriger in der Kernstadt nach einem Fall von häuslicher Gewalt einen Festgenommenen von den ihm angelegten Handschellen befreien wollte, folgte nur einen Tag später ein ähnlicher Fall in der Gemarkung von Steinwedel.

Auf dem Gelände eines dortigen Kieswerks wollte ein 49-jähriger stark alkoholisierte Lehrter ebenfalls einen zuvor festgenommenen Mann den Händen der Polizei entreißen. Jetzt erwartet ihn ein Strafverfahren wegen einer ganzen Reihe strafrechtlich relevanter Vorwürfe.

Der Vorfall ereignete sich zwischen 22.40 und 23 Uhr am Freitagabend. Dann hielt sich eine Gruppe von Menschen auf, die nach Einschätzung der Polizei auf dem Privatgelände grillen und in Zelten nächtigen wollten. Dabei ging es wohl lautstark zu, denn Zeugen riefen die Polizei.

Die ersten zwei Beamten mussten mit Taschenlampen das abgelegene Gelände absuchen und stießen auf die unschöne Szene. Ein junger Mann griff einen anderen aus der Gruppe an. Die Polizisten gingen dazwischen, brachten

den 28-jährigen Angreifer zu Boden und legten ihm Handschellen an. Daraufhin mischte sich der 49-Jährige ein, lief mit geballten Fäusten auf die Beamten zu, schubste einen von ihnen von dem Festgenommenen fort. Erst als die Polizisten Pfefferspray benutzten, endeten die Angriffe. Die Lage beruhigte sich aber erst, als zwei weitere Streifenwagen mit vier Polizisten und Polizistinnen eintrafen.

Den 49-Jährigen erwartet nun ein Strafverfahren wegen seines Angriffs auf die Ordnungshüter, versuchter Gefangenentfremdung, versuchter Körperverletzung und Bedrohung. Ein noch am Kieswerk vorgenommener Alkoholtest ergab für ihn den Wert von 2,25 Promille. Der Betrunkene ist nicht der Einzige, der nun Ärger hat. Die Polizei leitete gegen drei weitere Personen aus der insgesamt neunköpfigen Gruppe ein Strafverfahren wegen Körperverletzung sowie eine Anzeige wegen Bedrohung ein.

Bei den Ermittlungen hilfreich ist nach Angaben aus dem Lehrter Kommissariat die Aufzeichnung einer sogenannten Bodycam, also einer Minikamera, die einer der Streifenpolizisten am Körper trug. Gegen alle neun Personen auf dem Gelände des Kieswerks wurden Strafanzeigen wegen Hausfriedensbruch angefertigt.

Kursus für Einsteiger

Angebot des Lehrter Schachklubs

Lehrte. „Schach, das zeitlose Brettspiel, wird weltweit nach denselben Regeln gespielt und bietet die perfekte Gelegenheit, das Gehirn zu trainieren und gleichzeitig Spaß zu haben. Dabei werden nicht nur die geistigen Horizonte erweitert, sondern auch die kognitiven Fähigkeiten verbessert“, so die Werbung des Lehrter Schachklubs für den neuen Kursus, der sich an Anfänger und Hobbyspieler richtet. Beginn ist am Mittwoch, 20. September. Es wird eine freundliche und unterstützende Umgebung geboten, in der die Grundlagen des Spiels von erfahrenen Schachtrainern erlernt werden können. Aufsteiger, die bereits Erfahrung mit Schach haben, können Ihre Fähigkeiten auf die nächste Stufe heben.

Der Schachkurs wird jeweils mittwochs, mit Ausnahme der Schulferien im Herbst vom 16. bis 30. Oktober, in zwei Gruppen stattfinden. Für Jugendliche, im Alter von 13 bis 16 Jahr, von 17 bis 18,30 Uhr und für Erwachsene, im Al-

ter ab 17 Jahre, von 19 bis 20.30 Uhr im Vereinsheim, Marktstraße 23. Die Kosten des Schachkurses belaufen sich auf insgesamt 30 Euro für Jugendliche und 40 Euro für Erwachsene, die jedoch erst am 27. September entrichtet werden müssen. Der erste Termin ist als „Schnuppertermin“ kostenfrei. Kursus-Ende ist am letzten Termin am 22. November.

Fragen oder Anmeldungen erfolgen per E-Mail fsj@sk-lehrte.de oder telefonisch unter der Rufnummer 0172 20 68 021.



Zeit für Konzentration: Spielbetrieb im Schachklub.
FOTO: SCHACHKLUB LEHRTE

expert

Mit den besten Empfehlungen

BURGDORF LEHRTE CELLE

EHG expert Elektrofachhandel GmbH
31303 Burgdorf · Weserstr. 1
Burgdorf Carré · Tel. 05136/8002-33
www.expert-burgdorf.de

(Firmensitz: Burgdorf)
31275 Lehrte · Parkstr. 30
Zuckerfabrik · Tel. 05132/88867-0
www.expert-lehrte.de

(Firmensitz: Burgdorf)
29229 Celle · Zur Hasselklinik 3
Tel. 05141/93456-0
www.expert.de/celle

COUPON DER WOCHE

DVD- Manta Manta - Zweoter Teil
• FSK: 12

13,99

Es knallt und qualmt bei der Feuerwehr

Spektakuläre Vorführungen am Tag der offenen Tür bei der Feuerwache



Spektakuläre Stichflamme: Das Publikum bekommt eine Fettexplosion vorgeführt. FOTO: K. EGGERSS

Die Fettexplosion war am Sonnabend eine Showeinlage beim ersten Tag der offenen Tür in der neuen Feuerwache an der Schützenstraße. Dort stellte die Feuerwehr Lehrte sich und ihre Arbeit vor. Bei der spektakulären Darbietung erfuhren die Besucherinnen und Besucher aber auch, wie sie im Falle eines heimischen Fettbrandes richtig reagieren. „Herd ausschalten, Topf runternehmen, Deckel drauf und uns anrufen“, erläuterte Kowarsch.

Ähnlich spektakulär wie bei der Fettexplosion ging es den ganzen Tag über weiter. Die Aktiven ließen zum Beispiel eine Sprühdose zerknallen – so, wie es leicht passieren kann, wenn jemand eine Dose Haarspray im Auto in der prallen Sonne liegen lässt.

Das Team der Absturzsicherung demonstrierte, wie Menschen aus gefährlicher Höhe gerettet werden. Die Aktiven des ABC-Zuges liefen in ihren Schutanzügen umher und zeigten, wie

sie sich auf den Umgang mit atomaren, biologischen und chemischen Gefahren vorbereiten. Das Publikum verfolgte zudem, mit welchem Aufwand und Gerät Menschen aus völlig demolierten Unfallautos freigeschnitten und im Brandfall per Drehleiter und Sprungtuch gerettet werden.

Ehemalige Feuerwehrmitglieder führten einen Löschangriff vor und rückten dafür mit einem alten Feuerwehrfahrzeug aus dem Jahr 1960 samt Holzleiter

auf dem Dach an. Auch der Feuerwehrrachwuchs stellte sich vor. Die Kinderfeuerwehr feierte an diesem Tag ihr 20-jähriges Bestehen. Und auch eine Modenschau mit Schutzkleidung gehörte zum Programm. „Wir haben heute alles aufgeföhren, was geht“, betonte Ortsbrandmeister Marc Wilhelms. 300 Helferinnen und Helfer der Ortsfeuerwehr und der Einheiten der Stadtfeuerwehr wirkten mit. Die Besucherinnen und Besucher, darunter auffällig

milie, dass ein Feuerwehraucher insgesamt an die 42 Kilogramm Ausrüstung mit sich trägt und an Land damit völlig bewegungsunfähig ist. „Allein das Tauchgerät wiegt schon 38 Kilo“, betonte Köhne.

Christian Hasse betätigte mit seinem Söhnchen Jonas (1) derweil die Kübelspritze. „Ich bin selber bei der Feuerwehr und interessiere mich sehr dafür, wie andere Feuerwachen aussehen“, sagte der Otzer. Von der neuen Feuerwache in Lehrte war er sehr angetan. Einblicke ins Innere gewährte die Feuerwehr bei Führungen.

Lehrtes Bürgermeister Frank Prüße (CDU) lieferte in seiner Begrüßung der Gäste Zahlen und Fakten. Erste Überlegungen für den Neubau einer Stadtfeuerwache hatte es schon im Jahr 2011 gegeben. Die Feuerwehr zog 2019 ein, komplett fertiggestellt wurden die 22 Millionen Euro teure Wache und die restlichen Neubauten und Außenanlagen im Dezember 2021.

„Aber so eine lange Zeit ist inklusive politischer Beratungen und Vergabeverfahren für solch ein Großprojekt völlig normal – und nun ist die neue Wache wunderschön und sucht in der Region ihresgleichen“, sagte Prüße. Ein Tag der offenen Tür sei natürlich längst überfällig gewesen. Zuletzt hat es diesen laut Feuerwehrsprecher Stephan Keil wegen der langen Bauphase und Corona vor mehr als zehn Jahren gegeben.

„Mister Big Band Burgdorf“ hört auf

Der stellvertretende Leiter der Musikschule Ostkreis, Joachim Hunold, geht in den Ruhestand

Burgdorf/Altkreis (ks). Joachim Hunold hört auf. Seit 40 Jahren gehört der heute 64-Jährige quasi zum sprichwörtlichen Inventar der Musikschule Ostkreis Hannover, ist seit 1989 deren stellvertretender Leiter. Doch damit ist Ende September Schluss. Der Ruhestand steht an.

Zumindest teilweise. Denn eigentlich wollte der passionierte Musiker, der Generationen von Schülerinnen und Schülern jeden Alters das Spiel auf Klarinette und Saxofon beigebracht hat, komplett in Rente gehen. Weil sich aber noch kein passender Nachfolger als Lehrer für seine Instrumente gefunden hat, macht er damit nun vorerst als Honorarkraft erst einmal weiter.

Einige Musikschüler hätten, als sie davon erfuhren, ihre bereits eingereichte Abmeldung wieder storniert, erzählt Hunold: „Wenn du weitermachen, mache ich auch weiter.“ Während er zu Beginn seiner Lehrtätigkeit 1983 zu geschätzt 95 Prozent Klarinetenschüler unterrichtet habe, seien jetzt die Saxofonlernenden in der absoluten Überzahl. Und: Es seien viele Erwachsene darunter – sowohl solche, die früher bereits einmal Unterricht hatten und nun wieder spielen wollten, als auch Menschen, die noch mal etwas Neues lernen wollten.

Hunold selbst lernte beide Instrumente als Jungdlicher bei Heinz Both in Hannover, der ihn gerade durch seine Art zu unterrichten sehr geprägt habe: „Ich bin da gerne hingegangen.“ Dieses Gefühl und den Spaß am Musizieren versuche er auch seinen Schülern zu vermitteln. Und auch in einer weiteren Sache ist er in die Fußstapfen seines Lehrers getreten: mit der Gründung einer Jugendband. „Das entstand durch einen Schüleraustausch mit der dänischen Stadt Maribo“, erinnert sich der Musikpädagoge. „Da spielte eine Jugendband. Und da dachte ich: Das wäre doch mal was.“

Wie sein Musiklehrer Both einst die Jugendband Hannover formierte Hunold 1986 so die Youngstars Burgdorf. Die jungen Musikerinnen und Musiker fand er mittels eines Aushangs. „Bereits zum ersten Treffen kamen 25 bis 30 Jugendliche, und



Joachim Hunold spielt Saxophon. Nun freut er sich darauf, demnächst auf der anderen Seite des Dirigentenpultes einfach mitspielen zu können. FOTO: SYBILLE HEINE

Aus diesem Kreis ging 1988 ein weiteres Ensemble hervor, das ob seiner Qualität zu einem Aushängeschild der Musikschule Ostkreis Hannover wurde: die Big Band Burgdorf. „Können wir nicht mal so richtigen Bigband-Sound machen?“, regten einige Mitglieder der Youngstars an. Sie konnten. Ohne Klarinetten und Querflöten, dafür mit einer um Piano und Gitarre ergänzten Rhythmusgruppe wagten sich die Bandmitglieder unter Hunolds Leitung an originale Bigband-Literatur – äußerst erfolgreich. Was auch daran liegen dürfte, dass Hunolds Herz als aktiver Saxofonist auch selbst für Swing und Latin brennt. Und dieser Funke ist bei unzähligen Konzerten übersprungen aufs Publikum.

Nach 35 Jahren hat Hunold im Januar die Leitung der Big Band Burgdorf an seine Kollegen Dennis Schöne und Jonas Teipel abgegeben und wurde mit einem dreistündigen Abschiedskonzert als Leiter verabschiedet. Nun freut

er sich darauf, demnächst auf der anderen Seite des Dirigentenpultes einfach mitspielen zu können. Sein „erstes Mal“ hat er beim Lehrter Stadtfest auch schon hinter sich gebracht. Er war kurz-

fristig gebeten worden, weil ein Saxofon fehlte. Auch im Musikschulensemble seiner Frau Gabriele „Spielfreud(n)e pur!“ will er künftig das eine oder andere Mal mitspielen.

Tja, unverhofft kommt oft: Genau so wurde Hunold 1989 zum stellvertretenden Leiter der Musikschule Ostkreis. Der dama-

und eröffnete ihnen seine Vorstellung: Ladewig sollte die Leitung übernehmen, Hunold dessen Vize werden. „Das lief damals ganz anders als heute, ohne Ausschreibung und so weiter“, sagt Hunold. Er ließ sich auch auf dieses Abenteuer ein und habe sich in all den Jahren wohlgefühlt in seiner Funktion mit dem Schwer-



Bis in den Abend: Das Abschiedskonzert der Big Band Burgdorf für ihren Leiter Joachim Hunold dauert drei Stunden. FOTO: PRIVAT